

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 6

Artikel: Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt : extreme Wetterbedingungen

Autor: Wandeler, Beat

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt – Extreme Wetterbedingungen

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Bereits zum 47. Male trafen sich die national besten Militärsportler, um die Landesmeister im Wintereinzel- und Patrouillenwettkampf zu erküren. Bei sehr unterschiedlichen äusseren Bedingungen kämpften die Damen und Herren im Langlauf, im Mehrkampf und im Patrouillenwettkampf unter den Augen von zahlreichen prominenten Zuschauern, vorwiegend aus Politik und Militär.

Unter dem Wettkampfkommando von Oberst Bernhard Hurst stand die diesjährige Austragung der Winter-Armeemeisterschaft, welche gleichzeitig als Vorlauf für die Internationalen Militärmeisterschaften (CISM) galten. Diesmal genügend Schnee im Urserental, dafür aber sehr unterschiedliche Wetterverhältnisse. Am Freitag bei den Einzelwettkämpfen Sonnenschein, am Samstag aber dann Schneefall und Wind, welche die Wettkämpfer auf der ganzen Strecke behinderten.

Einzellauf

Eröffnet wurden die Wettkämpfe mit dem Einzellauf. Die Laufstrecke betrug 13 Kilometer mit rund 250 Metern Höhendifferenz, dabei musste zweimal auf Trefferanzeiganlagen geschossen werden. Jeder Fehlschuss bedeu-



Oberst Bernhard Hurst bei seiner Begrüssungsansprache.

tete eine Strafrunde von ungefähr 150 Metern. Eine leicht verkürzte Strecke hatten die Damen zurückzulegen, welche auch nicht zu schiessen hatten. Ein spannendes Rennen lieferten sich die Teilnehmer der Kategorie Auszug/Elite um den Titel eines Winter-Armeemeisters. Trotz einer Strafrunde vermochte **Sdt Daniel Romanens, Marsens**, den Titel in die Westschweiz zu entführen. Knappe 15 Sekunden dahinter plazierte sich **Mitr Markus Zürcher, Kriens**, ebenfalls nur knapp vor **Kpl Willi Baumberger, Splügen**. Die Landwehr meisterte **Sdt Robert Rechsteiner, Appenzell**, und im Landsturm gewann der unverwüstliche und ehemalige Armeemeister **Willi Portmann aus Schüpheim**.



Das Rennen der Damen gewann die letztmalige Armeemeisterin **Wm Liselotte Gamper-Leuzinger, Frauenfeld**, vor **Gfr Silvia Dätwyler, Strada**, und **Four Katrin Ackermann aus Plons**. Die Kategorie der Grenz- und Festungswächter gewann im Auszug **Gfr Marius Beyeler, Splügen**, und in der Landwehr/Landsturm verzeichnete **App Emanuel Buchs, Brig**, die absolute Tagesbestzeit.

Winter-Mehrkampf

Fast parallel zum Einzellauf trugen die Winter-Mehrkämpfer ihre zwei Disziplinen aus. Zuerst galt es einen Riesenslalom zu bestreiten. Die Zeitabstände des Riesenslaloms wurden dann nach der Gundersen-Methode umgerechnet, und nach dem Mittag erfolgte dann der Jagdstart im Langlauf auf der gleichen Strecke, ebenfalls mit zweimaligem Schiessen mit Strafrunden. Als klarer Favorit galt **Sdt Richard Jenny**, welcher diese Disziplin bereits dreimal gewinnen konnte. Mit der schnellsten Zeit im Riesenslalom konnte er somit auch als erster in die Spur, und als er dann beim Schiessplatz mit sechs Treffern auch noch das Maximum schoss, stand einem erneuten Gewinn des Titels eines Winter-Armeemehrkampfmeisters nichts mehr im Wege. Die Kategorie Auszug gewann **Sdt Abraham Pieren, Adelboden**, und im Landsturm siegte **Sdt Peter Germann aus Adelboden**. Die Damenkategorie gewann mit **Hptm Rosmarie Bühler aus Meiringen** ebenfalls eine Favoritin, holte sie doch bereits 1991 und 1993 in dieser Disziplin die Goldmedaille. In der Kategorie Grenz-Festungswacht siegte **Gfr Nikolaus Peng, Thusis**, vor **Gfr Jakob Waser, Andeer**, und **Gfr Markus Joos aus Maienfeld**, welcher die Kategorie Auszug gewann.

Gebirgslauf

Beim Gebirgslauf, einem Lauf, der mit Tourenski und Fellen absolviert werden musste, galt es eine Distanz von 11 Kilometern mit rund

925 Metern Höhendifferenz zurückzulegen, wobei ebenfalls ein Schiessen wie im Langlauf eingebaut ist, aber zusätzlich müssen noch je 2 Wurfkörper als Zielwurf auf eine Distanz von 16 bis 24 Metern geworfen werden. Die Gebirgslaufstrecke, welche am Winterhorn angelegt war, musste verkürzt werden, weil im oberen Drittel sehr starker Wind herrschte.

Erstmals dieses Jahr war im Gebirgslauf eine Damenpatrouille (ohne Schiessen) am Start, welche im Gegensatz zu den Herren nur aus zwei Wettkämpferinnen bestand. So wurden dann **Plt Jocelyne Gay** und **Cpl Annelies Fürer der Div mont 10** Sieger der Damen im Gebirgslauf. Bei den Herren gewann einmal mehr die Patrouille der Geb Div 9 aus dem Kanton Glarus mit **Hptm Ruedi Freuler, Hptm Jakob Freuler, Wm Fritz Rüegg** und **Füs Martin Bruhin**, alles Vertreter des **Geb Füs Bat 192**. Sie gewannen dank der besten Laufzeit und einer fast maximalen Zeitgutschrift von 27 Minuten, und dies in der Kategorie Landwehr. Im Auszug gewann die **PAL Kp III/111**, und im Landsturm siegten die Wettkämpfer des **Mob**



Die Armeemeister 1995 im Einzellauf Wm Liselotte Gamper-Leuzinger und Sdt Daniel Romanens.



Die Sieger im Wintermehrkampf Hptm Rosmarie Bühler, Brter 10, und Sdt Richard Jenny, Geb Div 12.

PI 322. In der Kategorie Grenz- und Festungswacht waren die Grenzwächter unter sich, dabei siegte das **Grenzwachtkorps V** vor dem **Grenzwachtkorps III**.

Patrouillenwettkampf

Mit total 62 gestarteten Patrouillen war der Patrouillenwettkampf eher schwach besetzt. Trotzdem zeigten die Läuferinnen und Läufer hervorragende Leistungen bei den herrschenden Wetterbedingungen. Starker Schneefall und kräftige Winde machten aus diesen 23 Kilometern und 330 Metern Stei-

Schweizer Militärsport vor wichtigen Änderungen

Die **Armee reform 1995 tangiert auch den traditionsreichen Schweizer Militärsport. Nach den letztmals nach der alten Formel durchgeführten Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt erklärte Oberst Bernhard Hurst, Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeiten im Stab der Gruppe für Ausbildung und damit Chef der Schweizer Militärsportler, die bevorstehenden Änderungen.**

Am *«schmerzhaftesten»* treffen die Neuerungen die älteren Semester, die sich bisher über Spitzenränge in den Kategorien Landwehr und Landsturm freuen konnten. Ab 1997 wird es in den Armeemeisterschaften nur noch eine Kategorie für alle Armeeangehörigen geben. Für das Gros der Militärdienstpflichtigen gilt dabei die Altersgrenze von 42 Jahren.

In den Heeresseinheiten immerhin sollen gemäss Divisionär Beat Fischer, Kommandant der Zentralschweizer Felddivision 8, für die treuen älteren Armeesportler sozusagen *«ausser Konkurrenz»* weiterhin Startmöglichkeiten mit Wettkämpfen für Ehemalige, Senioren oder Veteranen geschaffen werden. Doch auf der Stufe Armee hat Ausbildungschef Jean-Rodolphe Christen die Reduktion auf nur noch eine Kategorie analog der neuen Armeestruktur ausdrücklich bestätigt.

Bei bereits seit längerem stagnierenden oder rückläufigen Teilnehmerzahlen könnten dadurch im Militärsport die Zahlen der Startenden bei gleichbleibendem organisatorischen Aufwand nochmals einen Einbruch erfahren. Oberst Hurst hofft dieser Befürchtung durch *«erhöhte Attraktivität unserer Wettkämpfe»* entgegenzuwirken. *«Wir sind daran, das Programm für die Militärsportler neu zu überarbeiten und neue Prioritäten zu setzen. Wobei für uns klar ist, dass wir uns keinesfalls als Konkurrenz für den zivilen Sport verstehen.»*

Im Gegenteil: Laut Oberst Hurst sollen zwar weiterhin Sportarten gepflegt werden, bei denen eine Affinität zu militärischen Aktivitäten auszumachen ist. Aber vor allem soll der Armeesport künftig mithelfen, für den Biathlon (im Winter) und den Militärischen Fünfkampf (im Sommer) neue Freunde zu gewinnen. Entsprechend will man verschiedene Disziplinen der Armeemeisterschaften neu definieren und zum Beispiel (anstelle des Wintermehrkampfs) den Biathlon (mit Ordonnanzwaffe) bzw einen militärischen Wettkampf ins Programm aufnehmen. Die Bildung und Meldung von Patrouillen soll durch die Reduktion der Läuferzahl (nur noch drei statt vier) erleichtert und forciert werden.

Klar ist, dass es der Militär- bzw Armeesport im *«Kampf»* um die Gunst der Sportler gegen Trendsportarten, wie gegenwärtig Mountain Bike oder Snowboarden, immer schwerer haben wird, zusätzliche Teilnehmer zu gewinnen – dies weiss auch Oberst Hurst. Aber er hofft, mit einem verbesserten Angebot und positiver interner Werbung schon ab den Rekrutenschulen, wenigstens den Besitzstand zu wahren.



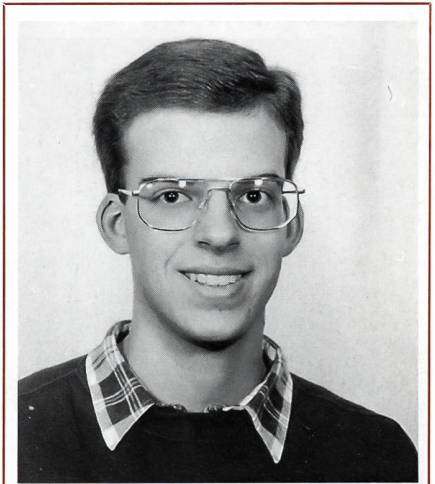
Die WAM-Siegerpatrouille der Cp fus mont III/14 unter Führung von Plt Pascal Niquille.

Foto von Dominik Baumann, Luzern

gung eine lange, fast unendliche Strecke. Beim Schiessen galt es Zeitgutschriften bis 15 Minuten zu holen. Favoriten gab es vor allem bei den Herren, mit den Patrouillen aus der F Div 8, welche nicht nur vom Sportof Major Beat Rüegg, sondern vom Chef, Divisionär Beat Fischer, höchstpersönlich angefeuert wurden, wobei Divisionär Beat Fischer sogar den Apéro verpasste, um seinen Sportlern bei widrigsten Wetterverhältnissen für ihre Leistung zu gratulieren. Trotz dieser hochrangigen Betreuung reichte es nicht ganz zur Goldmedaille. Nach 1993 zum zweiten Male gewann die **Cp fus mont III/14** mit **Plt Pascal Niquille, App Daniel Piller-Hofer, Füs Herbert Piller-Hofer und Füs Eric Seydoux** die Armeemeisterschaften. **Silber und Bronze ging dann an die F Div 8, mit dem zweiten Rang für die Füs Kp II/41 und dem dritten Rang für die Füs Kp I/41.** In der Kategorie **Landwehr** gewann die **Füs Kp 1/192**, und im **Landsturm** siegte die **Füs Kp 431**. Ganz knapp dann der Ausgang des Damenrennens (10 km ohne Schiessen) zwischen dem Grenzwachtkorps und dem Festungswachtkreis 32. Die **Grenzwächterinnen Gfr Annamaria Feuz und Gfr Silvia Dätwyler** gewannen mit rund 30 Sekunden Vorsprung auf **Four Katrin Ackermann und Wm Gamper-Leuzinger**. Bei der Kategorie der Grenz- und Festungswacht durfte man gespannt sein, ob die Grenzwächter weiterhin die Sieger in dieser speziellen Kategorie stellen können. Mit einer ganz hervorragenden Laufzeit sicherte sich das Quartett des **Grenzwachtkorps V** mit **Cpl André Rey, App Emanuel Buchs, App Jörg Hafner und App Steve Maillardet ganz überlegen die Goldmedaille** vor dem **Grenzwachtkorps III** und der ersten Patrouille des **Festungswachtkorps vom Festungswachtkreis 13**.

KKdt Jean-Rodolph Christen gratulierte bei der Siegerehrung allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, und den Wetterverhältnissen entsprechend meinte er: *«Je nässer der Kragen, je kälter der Wind, um so grösser die Bewunderung für ihre Leistung.»* Damit endeten die Winter-Armeemeisterschaften 1995, Meisterschaften, welche sicher auch das Bild der einzelnen Korps- und Divisionsmeisterschaften widerspiegeln, welche alle unter den rückläufigen Teilnehmerzahlen litten. ☒

ten widerspiegeln, welche alle unter den rückläufigen Teilnehmerzahlen litten. ☒



Unsere Mitarbeiter vorgestellt

Im Jahre 1993 meldete sich **Lorenz (Andreas) Amiet** beim Redaktor des *«Schweizer Soldat + FMD»*. Eines seiner Hobbys sollte ihn zum wertvollen Mitarbeiter unserer Zeitschrift werden lassen. Seit etwa 1989 beschäftigt sich Amiet mit der Schifffahrt im allgemeinen und mit Kriegsschiffen im speziellen. So besucht er bei jeder Gelegenheit Häfen und Schiffe. Er pflegt verschiedene Verbindungen zu europäischen Marinen (unter anderem Grossbritannien wie auch der US Navy). Amiet wohnt in Remetschwil AG und wurde im März 1976 geboren. Seine Matura Typus A (mit Latein und Griechisch) machte er im Frühjahr 1995 an der Kantonsschule Baden. Er will im Sommer 1995 die RS als Kanonier bei den schweren Minenwerfern der Infanterie in Isone absolvieren. Nach dem Militärdienst beabsichtigt Lorenz Amiet, das Studium als Maschineningenieur an der ETH zu beginnen.

Das Interesse von Lorenz gehört auch der Musik (unter anderem klassische und Jazz), dem Klariettenspiel sowie dem politischen und wirtschaftlichen *«Zeitgeschehen»*.

Der Redaktor

Glanzvolle 37. CISM Militär-Skiweltmeisterschaften in Andermatt/Realp – Bilderrückschau

Vom Gefreiten Peter Kaufmann, Hospental

Im «Schweizer Soldat» vom Mai 1995 berichteten wir über die 37. CISM-Skiweltmeisterschaft vom 21. bis 26. März. Im Rückblick zeigen wir eine Auswahl von Bildern von der Begrüssung und Rangverkündigung.



Brigadegeneral Rémy Simonet (Fra), CISM-Delegierter bei der Eröffnungsansprache.



Die Patr Schweiz II belegte im 25-km-Patrouillenlauf mit Schiessen den guten 6. Rang. Von links: Wm Urs Schneider, Sdt Jean-Marc Chabloz, Gfr Georg Niederberger und Sdt Patrick Rölli.



Die ersten Damen im Riesenslalom: von links, StUffz Christine Meier-Höck (D) 2., Uffz Hilde Gerg (D) 1. und Sdt Anna Ciesak (Pol) 3.



Die Sieger im Riesenslalom Herren: von links Gfr Urs Kälin (CH) 2., Gfr Steve Locher (CH) 1. und Brig Alberto Tomba (I) 2. (zeitgleich mit Kälin).



Die Sieger der Mannschaften «Triathlon» Herren

1. Österreich:

Zgf Wolfgang Perner, Zgf Klaus Gstinig und Kpl Paul Suppersberger

2. Frankreich:

Cpl chef Laurent Mandrillon, Cpl chef Laurent Carrier und Cpl chef Vincent Pochat

3. Schweiz:

Gfr Georg Niederberger, Sdt Adriano Iseppi und Sdt Mario Riatsch.